

Das Johannesevangelium

Quer in der Landschaft?

Das Licht
scheint in der
Finsternis, und
die Finsternis hat
es nicht Angenommen.

Johannes 1, 5



Synoptischer Vergleich

Das Licht
scheint in der
Finsternis, und
die Finsternis hat
es nicht Angenommen.

Johannes 1, 5

Synoptiker

Tempelreinigung
am Ende

Mk 11,15f.; Mt
21,12f.; Lk 19,45f.

eine Reise nach
Jerusalem

Mk 11,1; Mt 21,1;
Lk 19,28

Reich-Gottes-
Verkündigung

Lk 11,20

-

-

Gleichnisse

futurische
Eschatologie

Johannes

Tempelreinigung am
Anfang

Joh 2,12-22

drei Reisen nach
Jerusalem

Joh 2,13; 5,1; 7,10

Selbstverkündigung
Jesu

Ich-bin-Worte

Johanneischer
Dualismus

Gesandten-Christologie

Bildworte, keine
Parabeln

überwiegend
präsentische
Eschatologie

Das Johannesevangelium

Quer in der Landschaft?

Verehrt?

Umstritten?

Geliebt?

Das Licht
scheint in der
Finsternis, und
die Finsternis hat
es nicht Angenommen.

Johannes 1, 5

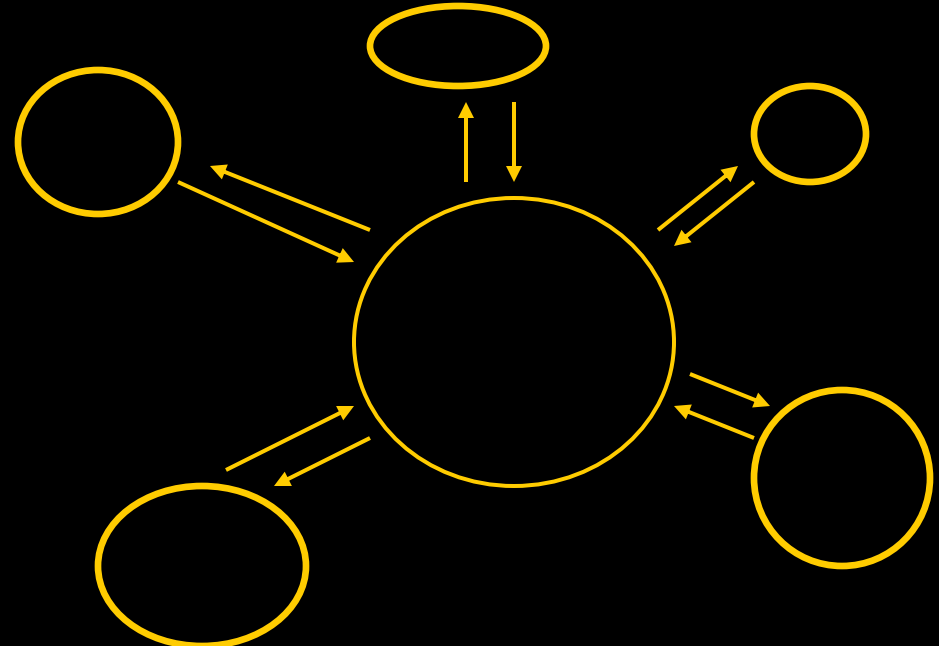


Eine andere Betrachtungsweise der Wirklichkeit

- historisch, linear, perspektivisch



- zeitlos, zyklisch, aspektivisch



Wer mich
Gesehen hat, der
hat den Vater gesehen.
Glaubst du nicht, dass
ich im Vater bin und der
Vater in mir?

Johannes 14, 9

Aufbau im Vergleich mit der Tora

Das „alte“ Testament:

1. Tora "Weisung"
2. Nebiim "Propheten"
3. Ketubim "Schriften"

Am Anfang war der *Logos*, und der *Logos* war bei Gott, und der *Logos* war Gott.

Johannes 1, 1

Urgeschichte: Im Anfang (Grundlegung)

Vätergeschichte (Berufung, Segen und Verheissung)

Herausführung aus Aegypten (Offenbarung) (**Ich bin, der ich bin**) (Befreiung)

Offenbarung am Sinai
Führung durch die Wüste (Führung) (Bewahrung) (Weisung)

Abschiedsrede und Tod Mose (Deutung) (Dekalog) (Bekenntnis) (Tod) (Blick ins verheissene Land)

Prolog: Im Anfang Johannes der Täufer Berufungsgeschichten
1. Zeichen: Hochzeit zu Kana Tempelreinigung

Nachtgespräch: Nikodemus
Mittagsgespräch: Samariterin (**ich bin's**)
2. Zeichen: Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten.
3. Wunder: Heilung am Teich Bethesda

Sendungsrede
4. Zeichen: Speisung der 5000
5. Zeichen: Seewandel
Brotrede (**ich bin das Brot des Lebens**)
Petrusbekenntnis
Laubhüttenfest
Ehebrecherin
Lichtrede (**ich bin das Licht der Welt**)
6. Zeichen: Blindenheilung
Hirtenrede (**ich bin der gute Hirt**)
7. Zeichen: Auferweckung des Lazarus (**ich bin die Auferstehung und das Leben**)
Salbung in Bethanien
Einzug in Jerusalem
Abschiedsreden (**ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**) (**ich bin der Weinstock**) (**Liebesgebot**)
Passionsgeschichte
Erscheinungen des Auferstandenen

Lange wurde das Johannesevangelium wegen seiner Besonderheiten um 150 nach Christus datiert. 1920 erwarb Bernard Greenfell ein Papyrusfragment in Ägypten. Erst 1935 erkannte C. H. Roberts beim Sortieren von Fragmenten, dass dieses zum Johannesevangelium gehört. Die Schriftbildanalyse ergab ein Alter von 100 – 120 n. Chr.. Das Johannesevangelium war also älter, als man bisher annahm.



Die These

Ich bin
dazu geboren
und dazu in die
Welt gekommen, dass
ich für die Wahrheit zeuge.
Jeder der aus der Wahrheit
ist, hört meine Stimme.

Johannes 18, 37

Menschen, die gewohnt waren ihr Leben im Sinnrahmen der Tora zu sehen, geben sich einen neuen Deutehorizont. Denn im innerjüdischen Streit um die Bedeutung des Jesus wurden sie aus der jüdischen Gemeinschaft ausgestossen und damit vom ursprünglichen Weinstock abgeschnitten. Nun schaffen sie sich neue Verwurzelungen mit denselben Mustern im Johannesevangelium.

Der Prolog

- Präexistenz des Logos

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe geworden, und ohne das Wort ist auch nicht eines geworden, das geworden ist.

- Wirksamkeit des Logos

In ihm war Leben, und das Leben war das Licht für die Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht angenommen. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

- Reaktion der Welt

Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, und die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Anrecht darauf, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus Blut noch aus Fleischeswillen noch aus Manneswillen, sondern aus Gott gezeugt sind.

- Reaktion des Göttlichen

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie der einzige [Sohn] von seinem Vater hat, voll Gnade und Wahrheit. Aus seiner Fülle haben wir ja alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben worden, die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus gekommen. Niemand hat Gott jemals gesehen; der einzige Sohn, der im Schoße des Vaters ist, der hat Kunde [von ihm] gebracht.

Und das Wort
ward Fleisch und
wohnte unter uns, und
wir schauten seine
Herrlichkeit.

Johannes 1, 14

Arbeit an den sieben Zeichen

Was überrascht?

Was will das Zeichen über Jesus und seine Bedeutung sagen?

Was will mir das Zeichen in meine Wirklichkeit hinein mitteilen?

- Hochzeit zu Kana: Joh 2, 1 - 11
- Beamter in Kapernaum: Joh 4, 46 - 54
- Heilung am Teich Bethesda: Joh 5, 1 – 15
- Speisung der 5000: Joh 6, 1 – 15
- Seewandel: Joh 6, 16 – 21
- Blindenheilung: Joh 9, 1 – 12
- Auferweckung des Lazarus: Joh 11, (1) 23 - 46

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11, 25

Aufbau

Das Licht
scheint in der
Finsternis, und
die Finsternis hat
es nicht Angenommen.

Johannes 1, 5

Prolog: Im Anfang
Johannes der Täufer
Berufungsgeschichten

1. Zeichen: Hochzeit zu Kana
Tempelreinigung

Nachtgespräch: Nikodemus

Mittagsgespräch: Samariterin (**ich bin's**)

2. Zeichen: Heilung des Sohnes eines königlichen
Beamten.

3. Wunder: Heilung am Teich Bethesda

Sendungsrede

4. Zeichen: Speisung der 5000

5. Zeichen: Seewandel

Brotrede (**ich bin das Brot des Lebens**)

Petrusbekenntnis

Laubhüttenfest

Ehebrecherin

Lichtrede (**ich bin das Licht der Welt**)

6. Zeichen: Blindenheilung

Hirtenrede (**ich bin der gute Hirt**)

7. Zeichen: Auferweckung des Lazarus (**ich bin die
Auferstehung und das Leben**)

Salbung in Bethanien

Einzug in Jerusalem

Abschiedsreden (**ich bin der Weg, die Wahrheit und das
Leben**) (**ich bin der Weinstock**) (Liebesgebot)

Passionsgeschichte

Erscheinungen des Auferstandenen

Das Fundament der Liebe

Abschiedsrede des Mose:

Höre Israel, Jahwe, unser Gott ist einer, und du sollst deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben habe.

Johannes 3, 16

Abschiedsrede Jesu:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibet in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Die Anfänge:

Von neuem geboren,
Wurzeln für Wurzellose

**Das
Johannes-
evangelium**

In der Welt:
Bedrohung,
Verunsicherung

Der Rückzug auf Zeit:

Kräfte sammeln,
Sicherheit gewinnen